

Diejenigen resp. Häuser, welche mit mir in Verbindung zu treten beabsichtigen, wollen sich gütigst wegen näherer Auskunft direct an mich wenden, jedoch kann ich mich vorläufig nur zur Annahme frankirter Briefe verstehen.  
Paris, im September 1840.

**G. Meyer,**  
Rue Vieille-du-Temple No. 90.

[5721.] **Anzeige für die Herren Buchhändler.**

Ungeachtet so viele eble Fürsten, Staatsmänner und Patrioten bemüht sind, die Staatshaushaltungen der Völker zu verbessern, so sehen wir diese doch allenthalben bald mehr, bald weniger von innern Unruhen und äußern Gefahren bedroht. Dieß beweist, daß noch lange nicht jene erhabene Wissenschaft gehörig ergründet worden ist, welche lehrt, wie nach Gottes Willen jeder Staat aufs vollkommenste organisiert, und dadurch vor innerem und äußerem Untergange sicher bewahrt werden könnte und sollte. Ein Gelehrter, welcher sein langes erfahrungsreiches Leben hauptsächlich dieser Wissenschaft gewidmet hat, und dessen Bearbeitungen einiger Fächer derselben mit allgemeinem Beifall aufgenommen worden sind, bietet den Herren Buchhändlern zum Verlage ein darüber ganz neue Aufschlüsse gebendes Werk unter dem Titel:

Ueber die Europa bevorstehende politische Verwerfung gleich jener früheren Asiens und der andern Welttheile.

Wer unter Ihnen Sinn und Unternehmungsgeist dafür hat, melde es dem Verfasser durch die Palm'sche Verlagsbuchhandlung zu Erlangen.

Indem wir Obiges unsern auswärtigen Herren Kollegen auf diesem Wege bekannt machen, bitten wir, Anfragen in dieser Sache franco an uns gelangen zu lassen.

Bayerische Buchhandlungen dürfen sich nicht bemühen, da der Hr. Verfasser den Druck und Verlag im Ausland, aus verschiedenen Gründen wünscht, und wir ohne diese Bedingung selbst den Verlag übernehmen würden.

Erlangen, im October 1840.

Palm'sche Verlagsbuchhandlung.

[5722.] **An die resp. Verlagsbuchhandlungen.**

Seitdem des Königs Friedrich Wilhelm des Dritten Höchstselige Majestät in die Ewigkeit gegangen, haben Schriftsteller und Buchhändler energisch gewetteifert, Biographien des frommen Monarchen, Geschichtsmitteltheilungen, die auf ihn und seine Regierungszeit Bezug haben, u. s. w. u. s. w. zu bearbeiten und resp. anzugeben. So groß nun auch der Werth dieser Werke ohne allen Zweifel sein mag, so ist der Inhalt derselben dennoch nur für erwachsene Personen überhaupt und die gebildete Klasse insbesondere berechnet. Das Kindes- und erste Jugendalter scheint dabei nicht bedacht gewesen zu sein, und aus diesem Grunde hat ein vieljährig geübter Autor, in Form eines kleinen Lesebuchs, ungefähr 3—4 Bogen stark — diesen Gegenstand auf eine sehr ansprechende Weise bearbeitet und werden diejenigen Herren Verleger, die auf die Acquisition des Manuscripts reflectiren, höchlichst gebeten, sich an Herrn C. A. Wolff & Comp. in Berlin zu wenden, durch deren Gefälligkeit das Nähere mitgetheilt wird.

[5723.] **An die Herren Verleger.**

Die Unterzeichneten sehen sich veranlaßt, mit Bezug auf das von Herrn Klönne in Wesel beabsichtigte Unternehmen der Herausgabe eines „literarischen Anzeigers für Rheinland und Westphalen“ hierdurch zu erklären, daß sie die-

sen Anzeiger den von ihnen verlegten politischen Blättern nicht beilegen lassen werden, und erlauben sie sich zugleich, den Herren Verlegern ihre Blätter als die geeignetsten Mittel zur Verbreitung literarischer Ankündigungen bestens zu empfehlen.

Aachen, Barmen, Coblenz, Köln, Düsseldorf, Elberfeld, Münster und Trier, im October 1840.

**J. A. Mayer,** Verleger der „Stadt Aachener Zeitung“

**Fr. Staats,** Verleger der „Barmer Zeitung“

**N. F. Hergt,** Verleger der „Rhein- und Mosel Zeitung“

**M. Du Mont-Schauberg,** Verleger „der Cölnischen Zeitung“

**Stahl'sche Buch- und Kunsthandlung,** Verlegerin d. „Düsseldorfer Zeitung.“

**Büschler u. Lucas,** Verleger der „Elberfelder Zeitung.“

**Coppenrath'sche Buchhandlung,** Verlegerin des „Westphälischen Merkurs“

**Hekrodt'sche Buchdruckerei,** Verlegerin der „Trier'schen Zeitung.“

[5724.] **Wichtige Nachricht für die Herren Verleger polnischer Schriften.**

Mehrfach aufgefordert habe ich mich entschlossen, ein Verzeichniss polnischer Bücher, „**Literatura polska**“, herauszugeben, welches von Zeit zu Zeit erscheinen soll und den Zweck hat, eine möglichst vollständige Uebersicht aller neuern Erscheinungen der polnischen Literatur zu liefern.

Die Auflage ist 5000 Exemplare, welche den bei mir erscheinenden Zeitschriften: *Przyjacieł ludu*, *Szkołka niedzielna* und *Przewodnik rolniczo-przemysłowy* beigelegt werden, auf welche Weise sie in alle Hände der Freunde polnischer Literatur gelangen. Mithin bietet die *Literatura polska* das einzige und beste Mittel dar zur allgemeinen Bekanntmachung polnischer Bücher und erlaube ich mir sie den Herren Verlegern zur Benutzung von Insertionen bestens zu empfehlen. Die Spaltzeile aus Petit-Schrift, oder deren Raum, wird mit 2 g $\mathcal{L}$ . netto berechnet.

Uebrigens werden in diesem Verzeichnisse nur solche Schriften aufgenommen, welche die Debitserlaubniss für den Preuss. Staat erhalten haben; demnach dürfte es im Interesse der ausländischen Buchhandlungen sein, mir bald nach Erscheinen von jedem Werke 1—2 Exemplare zukommen zu lassen, um die Erlaubniss zum Debit einzuholen.

Für diejenigen, welche die *Literatura* mitzuhalten wünschen, berechne ich 12 Nummern mit 4 g $\mathcal{L}$ . netto; bei einer Abnahme von Parthien über 100 Exemplare werde ich mich zu den billigsten Bedingungen verstehen, auch wenn es verlangt wird, die Firma abändern.

Lissa und Gnesen im October 1840.

**Ernst Günther.**